Fortschreibung der Konzeption Kinder- und Jugendzentrum Nord

4.Entwurf 23.07.2013

Einrichtung: Kinder- und Jugendzentrum Nord
Str. der Solidarität 15
39418 Staßfurt

Telefon: 03925/ 930 238
e-mail: jugendnord@stassfurt.net

Träger: Stadt Staßfurt
FD 40 – Schule, Jugend und Kultur
Stadtjugendpflege
Hohenerxlebener Str. 12
39418 Staßfurt

Telefon: 03925 – 981 353

Telefax: 03925 – 981 422

Homepage: www.stassfurt.de

e-mail: info@stassfurt.de

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Rahmenbedingungen	3
1.1. Organisationform und gesetzliche Grundlagen	3
1.2. Demografische, strukturelle und personelle Rahmenbedingungen	4
1.2.1. Demografische Daten der Stadt Staßfurt	4
1.2.2. Standort und Gelände des Kinder- und Jugendzentrums Nord	4
1.2.3. Die räumliche Ausstattung des Kinder- und Jugendzentrums Nord	5
1.2.4. Besucherstruktur und Öffnungszeiten	5
1.2.5. Personelle Ausstattung	6
2. Fachliche Grundprinzipien und Zielstellungen des Kinder- und Jugendzentrums Nord	6
2.1. Allgemeine fachliche Grundprinzipien und Zielstellungen	6
2.2. Ziele des Kinder- und Jugendzentrums Nord	7
2.2.1. Partizipation von Kindern und Jugendlichen	7
2.2.2. Bildungsarbeit - Kooperation und Vernetzung	7
2.2.3. Integration und Inklusion	7
2.2.4. Jugendarbeit im künstlerisch-kreativen Bereich	8
2.2.5. Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit	8
2.2.6. Geschlechtsspezifische Jugendarbeit	8
2.3. Zielgruppe	9
3. Aufgaben des Kinder- und Jugendzentrums zur Umsetzung der konzeptionellen Ziele	9
3.1. Partizipation	9
3.2. Bildungsarbeit - Kooperation und Vernetzung	9
3.3. Integration und Inklusion	10
3.4. Jugendarbeit im künstlerisch-kreativen Bereich	10
3.5. Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit	10
3.6. Geschlechtsspezifische Jugendarbeit	12

1. Rahmenbedingungen

1.1 Organisationform und gesetzliche Grundlagen

Das Kinder- und Jugendzentrum Nord befindet sich in Trägerschaft der Stadt Staßfurt. Die Stadt Staßfurt ist für die Finanzierung der Einrichtung zuständig.

Im Rahmen der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes im Salzlandkreis sichert die Stadt Staßfurt durch Antragstellung beim Salzlandkreis die anteilige Finanzierung der offenen Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit.

Weiterhin übernimmt der Fachdienst 40, Schule, Jugend und Kultur durch die Stadtjugendpflege die fachliche Begleitung und Beratung, den Betrieb der Einrichtung in Zusammenarbeit mit dem Gebäudemanagement und klärt wichtige Richtungsentscheidungen.

Die rechtlichen Grundlagen und Richtlinien des Kinder- und Jugendzentrums Nord sind in der Fortschreibung des Kinder- und Jugendentwicklungsplans der Stadt Staßfurt 2012 bis 2014 verankert. Wesentliche Arbeitsgrundlage der Einrichtung bildet das SGB VIII. Die Angebote der offenen Kinder- und Jugendeinrichtung richten sich nach den Paragraphen:

§ 1 SGB VIII Recht auf Erziehung, Elternverantwortung und Jugendhilfe

- (1) Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

§ 11 SGB VIII Jugendarbeit

- (1) Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.
- (2) Jugendarbeit wird angeboten von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe. Sie umfasst für Mitglieder bestimmte Angebote, die offene Jugendarbeit und gemeinwesenorientierte Angebote.
- (3) Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören:
1. außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung,
 2. Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit
 3. arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit,
 4. internationale Jugendarbeit
 5. Kinder- und Jugenderholung,
 6. Jugendberatung

- (4) Angebote der Jugendarbeit können auch Personen, die das 27. Lebensjahr vollendet haben, in angemessenem Umfang einbeziehen.

Die Aufgaben, Schwerpunkte und Angebote in der Jugendarbeit ergeben sich für das Kinder- und Jugendzentrum aus dem § 11 SGB VIII.

1.2. Demografische, strukturelle und personelle Rahmenbedingungen des Kinder- und Jugendzentrums Nord

1.2.1. Demografische Daten der Stadt Staßfurt¹

In der Kernstadt Staßfurt leben 16.733 Einwohner. Davon entfallen auf Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren 852, auf Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren 832, auf Jugendliche im Alter 14 bis 17 Jahre 455 und Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 18 bis unter 27 Jahre 1.568 Personen.

Mit den 14 Ortsteilen der Stadt Staßfurt ergibt sich folgende demografische Darstellung:

	Anzahl Einwohner	Einwohner nach Altersgruppe 0 – unter 27 Jahre	Davon männlich	Davon weiblich	Davon 0 – 6 Jahre	Davon 7 – 13 Jahre	Davon 14 – 17 Jahre	Davon 18 – unter 27 Jahre
Stadt Staßfurt	16.377	3.707	1.966	1.741	852	832	455	1.568
OT Athensleben	162	42	19	23	7	17	7	11
OT Atzendorf	1.423	289	169	120	60	82	46	101
OT Brumby	928	198	102	96	51	65	27	55
OT Förderstedt	1.876	390	201	189	93	105	58	134
OT Glöthe	663	123	66	57	21	33	24	45
OT Hohenerleben	817	156	77	79	28	33	23	72
OT Löbnitz (Bode)	249	28	13	15	6	3	6	13
OT Löderburg	2.579	510	264	246	118	131	77	184
OT Lust	82	24	17	7	4	11	3	6
OT Neu Staßfurt	119	26	16	10	7	4	2	13
OT Neundorf (Anh.)	2.066	402	203	199	95	98	52	157
OT Rathmannsdorf	593	104	60	44	23	23	15	43
OT Rothenförde	8	2	1	1	0	0	0	2
OT Üllnitz	252	41	26	15	12	8	4	17
Gesamt	28.194	6.042	3.200	2.842	1.377	1.445	799	2.421

Anteil und Altersverteilung von Kindern und Jugendlichen an Gesamtbevölkerung unter Berücksichtigung des Geschlechtes²

1.2.2. Standort und Gelände des Kinder- und Jugendzentrums Nord

Das Kinder- und Jugendzentrum Nord befindet sich im Jugend- und Bürgerhaus am Rande des Neubauviertels Nord und liegt etwas außerhalb des Stadtkerns. Das Jugend- und Bürgerhaus steht Vereinen, Organisationen, Gruppen und städtischen Einrichtungen zur Verfügung, die im Rahmen der Konzeption des Jugend- und Bürgerhauses arbeiten. Das weiträumige Außengelände des Hauses bietet großzügige Flächen für erlebnispädagogische Freizeitgestaltungen. Es bestehen bereits ein Verkehrsgarten, eine Spielfläche für Kinder, ein Sandplatz sowie ein Innenhof mit Grillfläche. Unweit des Kinder- und Jugendzentrums befinden sich das

¹ Stadtverwaltung Staßfurt: Angaben Bürgerservice, Staßfurt, Stand: 10.07.2012

² Stadtverwaltung Staßfurt: Angaben Bürgerservice, Staßfurt, Stand: 10.07.2012

Schulzentrum Nord mit der Sekundarschule „Hermann Kasten“, der Förderschule „J. H. Pestalozzi“ und der Grundschule Nord.

Als weiterer Vorteil kann die unmittelbare Nähe zum Busbahnhof Nord benannt werden. So können auch Kinder und Jugendliche aus anderen Ortsteilen das Kinder- und Jugendzentrum Nord gut erreichen.

1.2.3. Die räumliche Ausstattung des Kinder- und Jugendzentrums Nord (Anlage 1)

Das Kinder- und Jugendzentrum Nord ist in einem zweigeschossigen Gebäudekomplex eingerichtet und befindet sich im Erdgeschoss zur Hinterseite des Hauses.

Es verfügt über eine Küche, einen Lagerraum, eine Spielausgabe, einen PC-Arbeitsplatz, einen Aufenthaltsraum mit Billardtisch und Fußballkicker, einen Raum mit mobiler Playstation, einen Ruheraum und einen Aufenthaltsraum mit Sitzbereich, Fernseher und Fußballkicker sowie einen Gesprächstisch. Weiterhin stehen auf dieser Ebene sanitäre Räume für Jungen und Mädchen zur Verfügung. Im Vorderhaus befinden sich das Büro und die Kreativwerkstatt des Kinder- und Jugendzentrums Nord. Neben kreativen Materialien sind hier Werkbänke, Werkzeuge und Maschinen für Angebote bereit gestellt. Weiterhin nutzt das Kinder- und Jugendzentrum den Turnraum im Kellergeschoss.

1.2.4. Besucherstruktur und Öffnungszeiten

Zu den Besuchern des Kinder- und Jugendzentrums gehören Kinder und Jugendliche aus den GUS-Staaten sowie deutsche Kinder und Jugendliche. Das Altersspektrum reicht von 6 Jahre bis 18 Jahre. Nur vereinzelt sind Besucher über 18 Jahre zu nennen. Zu den festen Besuchern zählen Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 8 und 17 Jahre. Sie bilden kleinere Gruppen, die das Kinder- und Jugendzentrum über einen längeren Zeitraum besuchen.

Die Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendzentrums Nord sind in den Nachmittags- und Abendbereich gelagert. Sie entsprechen den Nutzungszeiten der Besucher.

Die Vorbereitungszeit für das Personal beginnt montags bis donnerstags 13.30 Uhr und freitags 14.30 Uhr.

Öffnungszeiten des KJZ Nord:

Montag	14.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Dienstag	14.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Mittwoch	14.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Donnerstag	14.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Freitag	15.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Samstag	15.00 Uhr bis 21.00 Uhr

1.2.5 Personelle Ausstattung

Das Kinder- und Jugendzentrum Nord ist mit einer festen pädagogischen Mitarbeiterin besetzt. Ab dem 01.06.2013 ist eine Stelle des Bundesfreiwilligendienstes besetzt. Zusätzlich werden Maßnahmen mit Mehraufwandsentschädigung beantragt. Bisher konnten 3 Personen über diese Maßnahmen im Kinder- und Jugendzentrum eingesetzt werden. Zum 01.09.2013 werden es nur noch 2 Personen im Rahmen der MAE sein.

2. Fachliche Grundprinzipien und Zielstellungen des Kinder- und Jugendzentrums Nord

2.1. Allgemeine fachliche Grundprinzipien und Zielstellungen

OFFENHEIT

Das Kinder- und Jugendzentrum ist grundsätzlich offen für alle Kinder und Jugendlichen von 6 bis unter 27 Jahre unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Familien- und Bildungsstand. Benachteiligungen werden in der offenen Kinder- und Jugendarbeit vermieden bzw. abgebaut. Die Angebote sind vielfältig und niedrigschwellig. Das Kinder- und Jugendzentrum verpflichtet nicht zur Teilnahme an einem bestimmten Angebot oder zur Mitgliedschaft in einer bestimmten Gruppe.

FREIWILLIGKEIT

Besucher des Kinder- und Jugendzentrums entscheiden selbst, ob und in welcher Form sie Angebote annehmen bzw. wahrnehmen wollen.

PARTEILICHKEIT

Das Kinder- und Jugendzentrum knüpft an Interessen und Bedürfnissen der Besucher an und vertritt diese.

LEBENSWELTORIENTIERUNG

Das Kinder- und Jugendzentrum schafft lebensnahe und sozialraumbezogene Angebote sowie konkrete Hilfen und berücksichtigt soziale Lebenslagen, Geschlechtergerechtigkeit, Individualität und Gruppenfähigkeit von Kindern und Jugendlichen. Die Kinder- und Jugendarbeit des Zentrums muss hier flexibel reagieren, da sich die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen stetig verändern. Die Angebote des Kinder- und Jugendzentrums müssen regelmäßig überprüft werden. Neben breiten Angeboten müssen spezifische Angebote (nach Alter, Geschlecht, Zielgruppe) existieren bzw. geschaffen werden.

PARTIZIPATION UND SELBSTVERWALTUNG

Das Kinder- und Jugendzentrum schafft für Besucher Räume der Mitbestimmung, Mitverantwortung und Selbstgestaltung und fördert die Selbstorganisation und Partizipation von Kindern und Jugendlichen.

2.2. Ziele des Kinder- und Jugendzentrums Nord

2.2.1. Partizipation von Kindern und Jugendlichen

Im Kinder- und Jugendzentrum Nord werden die Bedürfnisse und Wünsche von Kindern und Jugendlichen ernst genommen und respektiert. Die Besucher werden aktiv in Entscheidungsprozesse und Belange des Kinder- und Jugendzentrums einbezogen. Die Beteiligung erfolgt über die Mitwirkung bei Angeboten und Projekten des Hauses, z. B. durch Einbringen von Ideen und Vorschlägen sowie unterstützende und helfende Tätigkeiten bei Veranstaltungen, bis zur Eigeninitiative und Organisation von Veranstaltungen, Angeboten und kleineren Projekten.

Die Interessen und Wünsche der Besucher sind entscheidend für die Aktivitäten- und Angebotsstruktur des Kinder- und Jugendzentrums.

2.2.2. Bildungsarbeit - Kooperation und Vernetzung

Das Kinder- und Jugendzentrum Nord vermittelt den Besuchern Schlüsselqualifikationen und –kompetenzen, wie z. B. Toleranz, soziales Verhalten, Eigenverantwortung, Teamfähigkeit, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit. Dabei arbeitet die Einrichtung eng mit den Schulen und Schulsozialarbeitern des Schulzentrums Nord, den Vereinen und Organisationen des Jugend- und Bürgerhauses, den Sozialarbeitern des Bildungs- und Teilhabepaketes sowie weiteren ortsansässigen Beratungsstellen zusammen. Ebenso bietet das Jugendzentrum Hilfestellung und Unterstützung beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf. Kooperation und Vernetzung mit Berufsschulen, Ausbildungsträgern und ortsansässigen Betrieben sind nach Bedarf auszubauen.

Das Kinder- und Jugendzentrum beteiligt sich an städtischen und regionalen Angeboten und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit kommunalen und freien Einrichtungen sowie Vereinen, Organisationen und Institutionen der Kinder- und Jugendarbeit.

2.2.3. Integration und Inklusion

Räumlich ist das Kinder- und Jugendzentrum im Jugend- und Bürgerhaus integriert, welches barrierefrei zugänglich ist. Im Mittelgang des Hauses befindet sich eine behindertengerechte Toilette. Die Besucher des Kinder- und Jugendzentrum Nord könnten diese WC-Anlage über den seitlichen Flügel des Hauses mit Unterstützung eines Betreuers erreichen. Der Eingang des Kinder- und Jugendzentrums Nord verfügt über einen geringfügigen Abtritt. Der Turnraum des Hauses ist für Besucher des Kinder- und Jugendzentrums Nord nicht behindertengerecht zu erreichen, da er sich im Kellergeschoss des Hauses befindet. Das Kinder- und Jugendschutzgesetz ist in mehreren Sprachen sichtbar für die Besucher der Einrichtung ausgehängt.

Inhaltlich arbeitet das Kinder- und Jugendzentrum Nord offen für alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von Herkunft, Religion, Familien- und Bildungsstand und bietet Angebote, Projekte und Veranstaltungen im Bereich Kultur und Freizeit, die eine gleichberechtigte Teilhabe der Besucher ermöglichen. Niemand wird in der offenen Kinder- und Jugendeinrichtung aufgrund einer Behinderung benachteiligt. Kinder und Jugendliche werden in ihrer Individualität respektiert und erlernen in der

Gemeinschaft demokratische Werte und Haltungen, gegenseitiges Verständnis und Vertrauen sowie Akzeptanz und Toleranz. Das Kinder- und Jugendzentrum Nord arbeitet intensiv mit den Schulen des Schulzentrums Nord zusammen. Jährlich wird mit der Schulsozialarbeiterin der Förderschule „J. H. Pestalozzi“ ein kooperatives Ferienprogramm für Schüler und Besucher veranstaltet. Die inhaltlichen Angebote der Einrichtung werden inklusiv gestaltet, so dass unterschiedliche Nutzer gleichberechtigt teilhaben können.

2.2.4. Jugendarbeit im kreativ-künstlerischen Bereich

Das Kinder- und Jugendzentrum verfügt über eine Kreativwerkstatt. In diesem Raum stehen den Besuchern verschiedene Materialien, Werkzeuge und Geräte sowie Werkbänke zur Verfügung. Ziel ist es, den Besuchern handwerkliche Fähig- und Fertigkeiten im Rahmen der Freizeitgestaltung zu vermitteln. Darüber hinaus erfolgt die Arbeit in Kleingruppen, so dass eigene Werkstücke in Gemeinschaft hergestellt werden. Neben dem Erwerb sozialer Kompetenzen erlangen die Besucher ein gestärktes Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen.

2.2.5. Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit

Die Durchführung von sportlichen Aktivitäten erfolgt im Kinder- und Jugendzentrum regelmäßig. Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen körperliche Bewegung zu ermöglichen und deren Gesundheit durch sportliche Betätigung zu stärken. Bewegung und Ernährung werden thematisch eng miteinander verknüpft. Präventive Angebote zum Thema Ernährung, Hygiene, Suchtmittel etc. werden durchgeführt, um den Besuchern ein Bewusstsein und die Wertschätzung ihres eigenen Körpers zu vermitteln.

Neben der präventiven Zielstellung erlernen die Besucher im sportlichen Spiel u. a. Teamgeist, Respekt, Akzeptanz, ein faires Miteinander sowie den Umgang mit Spielregeln.

Das Kinder- und Jugendzentrum Nord beteiligt sich aktiv bei anderen Sportveranstaltungen (z.B. von Vereinen) durch Teilnahme und Mitgestaltung.

Weiterhin gestaltet das Kinder- und Jugendzentrum Nord Aktivitäten, Angebote und Veranstaltungen im Rahmen der Freizeit- und Feriengestaltung. Auch hier ist es Ziel, den Besuchern Erfahrungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen, die soziales Lernen und aktive Gestaltung in der Gemeinschaft ermöglichen.

2.2.6. Geschlechtsspezifische Jugendarbeit

In den Besucherstatistiken des Kinder- und Jugendzentrums Nord zeigt sich, dass Jungen die Angebote der Einrichtung häufiger nutzen. Ziel ist es, Aktivitäten zu schaffen, die auf Mädchen und Jungen gleichberechtigt zugeschnitten sind. Dementsprechend müssen die Bedürfnisse, Wünsche und Interessen beider Geschlechter gleichberechtigt bei der Gestaltung der Jugendarbeit aufgegriffen werden. Es werden gezielte Angebote für Mädchen und Jungen erarbeitet.

2.3. Zielgruppe

Die Besucher des Kinder- und Jugendzentrums umfassen die Altersgruppen von 6 bis 27 Jahre. Es gilt alters- und geschlechtsspezifische Angebote zu schaffen.

Angebote für Kinder zwischen 6 und 10 Jahre (Jungen/Mädchen/Uni)

Angebote für Kinder zwischen 11 und 14 Jahre (Jungen/Mädchen/Uni)

Angebote für Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahre (Jungen/Mädchen/Uni)

Angebote für Jugendliche ab 18 Jahre (Jungen/Mädchen/Uni)

Möglich ist, die Öffnungszeiten entsprechend der Zielgruppe flexibler zu gestalten.

3. Aufgaben des Kinder- und Jugendzentrums zur Umsetzung der konzeptionellen Ziele

3.1. Partizipation

1. Monatliche Versammlung mit den Besuchern, um Bedürfnisse zu ermitteln
2. Fortführung des wöchentlichen Jugendrats in der Einrichtung
3. Gemeinsame Gestaltung von Angeboten, Projekten und Veranstaltungen sowie Organisation und Durchführung eigenständig organisierter Aktivitäten
4. Gemeinsame Gestaltung der Einrichtungsräume
5. Gewinnung von Jugendlichen für die Juleica
6. Unterstützung bei Anträgen für Jugendprojekte und -aktionen

3.2. Bildungsarbeit - Kooperation und Vernetzung

1. Durchführung von md. 3 Aktivitäten/Veranstaltungen in Kooperation mit dem Schulzentrum Nord (z. B. Abschlussfest, interkulturelle Woche)
2. Unterstützung und Hilfestellungen in der Hausaufgabenbetreuung
3. Vereinbarung von Betriebs-/Unternehmensbesichtigungen und Einladen von Referenten
4. Besuch des Berufsorientierungstages und des BIZ
5. Unterstützung, Hilfestellung und Vermittlung an entsprechende Beratungsstellen zur Ausbildungssuche
6. Unterstützung und Hilfestellung bei der Erstellung von Bewerbungsmappen
7. Teilnahme der Mitarbeiter an Arbeitsgruppen
8. Aktive Mitwirkung und Gestaltung städtischer Veranstaltungen (z. B. Kinder- und Jugendtage)
9. Aktive Mitwirkung und Gestaltung bei Veranstaltungen des Jugend- und Bürgerhauses (z. B. Begegnungswoche)
10. Veröffentlichung der Angebote im Internet (Jugendportal) und Presse
11. Veröffentlichung der Angebote und Aktivitäten in einem Flyer, welcher insbesondere im Wohngebiet Nord und den Schulen verteilt wird

3.3. Integration und Inklusion

1. Workshops, Projekttag, Vorträge, Exkursionen zum Thema „Unterschiedliche Kulturen“
2. Einladung von Referenten und Zusammenarbeit mit „interkulturellen“ Vereinen zur Angebotsgestaltung
3. Durchführung von Gesprächs- und Diskussionsrunden insbesondere zu Themen Toleranz, Respekt, soziales Miteinander und Umgang mit Gewalt
4. Gestaltung des Ferienprogramms und anderer Angebote mit der Schulsozialarbeit der Förderschule „J. H. Pestalozzi“
5. Teilnahme an der Umfrage und ggf. an der Informationsveranstaltung zum Thema Inklusion für die „Bewohner“ des Jugend- und Bürgerhauses in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Staßfurt
6. Teilnahme am Workshop „Ideensammlung zur konzeptionellen Fortschreibung des inklusiven Gedankens im Jugend- und Bürgerhaus“ unter Mitwirkung eines Expertenteams bzw. eines „Beirat aus Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen“³, der Netzwerk-/Projektgruppe „Gemeinsames Lernen“ und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Staßfurt
7. Einarbeitung der Ideen in die bestehende Konzeption des Kinder- und Jugendzentrums mittels inhaltlicher Zielstellungen und Maßnahmen
8. Erweiterung der Zusammenarbeit mit dem Staßfurter Urania e.V. und dem Internationalen Bund e.V. zur Überarbeitung der Haus- und Besucherordnung in mehreren Sprachen

3.4. Jugendarbeit im künstlerisch-kreativen Bereich

1. Durchführung regelmäßiger Kreativangebote entsprechend der Zielgruppe
2. Durchführung von Angeboten in der Kreativwerkstatt, Projekte und Kurse in Kooperation mit anderen Einrichtungen, Vereinen, Organisationen und Institutionen

3.5. Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit

1. Durchführung regelmäßiger Sportangebote und Sportturniere, wöchentliche Nutzung der Sporthalle Nord
2. Durchführung präventiver Angebote zu unterschiedlichen Themen, z. B. Gesunde Ernährung, Drogen, Sucht und Gewalt, Umgang mit Medien, Umgang mit Konflikten, Zivilcourage etc.
3. Durchführung von Freizeit- und Ferienangeboten
4. Durchführung von Angeboten in kooperativer Form

³ Initiativkatalog „Gemeinsames Lernen in Staßfurt“, Projekt des Paritätischen Sachsen-Anhalt in Kooperation mit der Stadt Staßfurt, der Lebenshilfe Bördeland und der J.H. Pestalozzi –Schule, Staßfurt, 2012, S. 5

3.6. Geschlechtsspezifische Jugendarbeit

1. Steigerung der Gruppenarbeit mit beiden Geschlechtern durch Angebote/Projekte; z.B. Mädchentag/Jungentag, Mädchenwoche/Jungenwoche; Mädchengruppe/Jungengruppe
2. Schaffen eines Rückzugsraumes für Mädchen in der Einrichtung